

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

**Obj.-Dok.-Nr.** 08956028  
**Kreis** Erzgebirgskreis  
**Gemeinde** Marienberg, Stadt  
**Anschrift** Poststraße 2  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Marienberg \* 866

**Kurzcharakteristik**

Wohnhaus (ohne nordwestlichen Anbau); Putz-Klinker-Fassade, Giebel mit Freigespärre, vielgliedrige historistische Villa mit reicher Dachlandschaft, straßenbildprägend, baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Villenartiges Wohnhaus von baugeschichtlicher Bedeutung, entstanden 1904 für den Kaufmann Ernst Börner (Ausführung: Emil Gläser) an der Esplanade der historischen Altstadt. Auf rustikalem Sockel geputztes EG mit genuteten Ecklisenen, darüber Geschoss aus rotem Backstein, die Gliederungselemente (Fensterrahmungen, Eckrustika, Gurtgesimse) mit hellem Naturstein abgesetzt, der Mittelrisalit mit Bogenabschluss der beiden Öffnungen im OG, darin Muschelmotiv, der durchfensterte Giebel mit Freigespärre von tief heruntergezogenem Krüppelwalmdach mit Überstand abgeschlossen; ansonsten wird die überstehende Dachlandschaft auf Walmdachbasis von einem angedeuteten Mezzanin (eigentlich Kniestock) vom Baukörper abgetrennt. Im OG Veranda mit vegetabil gestalteten Fenstern. 1922 wurde das Haus Geschäftsgebäude der ADCA (Allgemeine Deutsche Credit Anstalt) und für den veränderten Zweck wurde die Veranda im EG verglast (durch Emil Schönherr). Verlegung des Eingangs 1938. Das Haus war ursprünglich noch mit einem pittoresken Seitentürmchen versehen, das 1956 aber entscheidend reduziert wurde. Der flache Anbau ohne Denkmalwert entstand 1968 für die Industrie- und Handelsbank der DDR.

LfD/2015

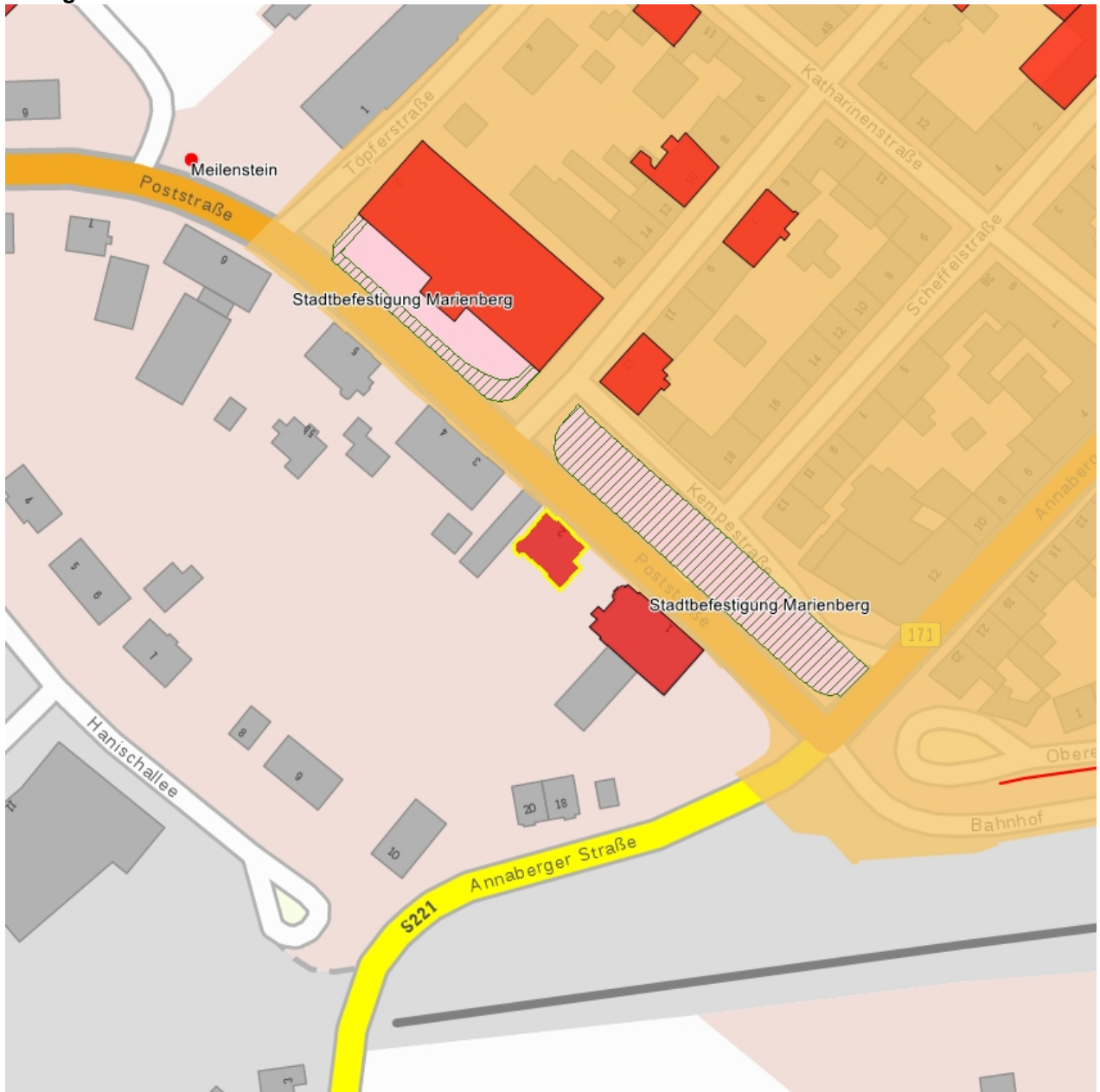
**Datierung** 1904 (Villa)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 08956028 A</b>
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Ritter, Caroline
Beschreibung	Villa

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

